

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

München, den 26. März 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2822

Aktenzeichen: 1.2.34.329.2-27
Ihr Zeichen: 15/P014569
Anmelder nr.: 1003224
TAV Roland Druckmaschinen AG

TAV Roland Druckmaschinen AG

56135 Aueburg

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt und / oder ausgefüllt

EINGANG

10. April 2003

Bearbeiter: ME
Frist: 03.07./24.07.03

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 26. Juli 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- Text siehe nächste Seite -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachtblieftkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (0 89) 2195-0
Telefax: (0 89) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

/E1/DE 43 41 246 C1 (selbstgenannt) = US 5,802,975
/E2/US 4 549 923 A (selbstgenannt)
/E3/DE 100 44 909 A1 (selbstgenannt) = US 6,386,103

Es gelten die folgenden, am 26.07.2002 als Fax und am 30.07.2002 im Original eingegangenen Unterlagen:

- Ansprüche 1 - 12
- Beschreibung S. 1 - 7
- Figuren 1, 2, 2a

1. Zum Stand der Technik wurde nichts ermittelt, das dem Anmeldungsgegenstand näher kommt als der selbstgenannte Stand der Technik /E1/ bis /E3/.
2. Aus der /E2/ ist eine Vorrichtung zur Handhabung von Hülsen mit einem geschlitzten, ringförmigen und eigensteifen Aufnahmeelement bekannt (Fig. 14), bei der mit einer als Spannmittel dienenden Schraube die Enden des geschlitzten Aufnahmeelements an der Stoßstelle gegeneinander verspannt werden können, so dass die Spannkraft durch die Breite des Schlitzes begrenzt wird, und bei dem durch die Eigensteifigkeit des Aufnahmeelements ein Mittel zum Aufweiten vorhanden ist.
Damit zeigt die aus der /E2/ bekannte Vorrichtung alle Merkmale des geltenden Anspruchs 1, mit der Folge, dass dieser in der vorliegenden Form mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar ist.

Es wird vorgeschlagen, den Gegenstand des Anspruchs 1 gegenüber der aus der /E2/ bekannten Vorrichtung dadurch abzugrenzen, dass

- die Spannmittel (17) elastisch ausgeführt sind (vgl. Beschreibung S 2 Z 35 ff sowie S 4 Z 17 f „Gummibänder“)
- und das Mittel (16) ein Aufweiten entgegen der Spannkraft der elastischen Spannmittel (17) bewirkt (s. S 2 Z 34 – 36).

Erst durch diese Merkmale werden auch die in S 2 Z 35 – 39 genannten Vorteile erzielt.

3. Die Anmelderin wird gebeten, bei Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen einen entsprechenden neuen Anspruch 1 vorzulegen (s. Vorschlag der Prüfungsstelle zu Anspruch 1 lt. Anlage).

Zusätzlich wären

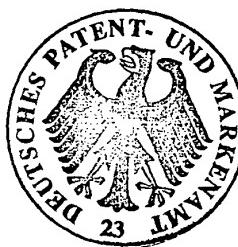
- in der Beschreibungseinleitung bei der Darstellung des aus der /E3/ bekannten Standes der Technik auch die aus der Fig. 6 und aus Sp 6 Z 37 – 56 dieser Druckschrift bekannte Ausführungsform zu berücksichtigen, weil sie dem Anmeldungsgegenstand näher kommt als die bisher in der Beschreibungseinleitung berücksichtigte Ausführungsform mit einem an die äußere Form der Druckhülse angepassten Band,
- sowie die aus der Anlage ersichtlichen redaktionellen Änderungen vorzunehmen.

Aufgrund der dargestellten Sachlage ist eine Patenterteilung mit den geltenden Unterlagen nicht möglich.

Prüfungsstelle für Klasse B41F

Klier

Hausruf: 3919



Ausgefertigt

Regierungsangehörige

Anlage:

Ablichtung von 3 Entgegenhaltungen

Patentansprüche 1-12 und Beschreibung S. 1-7 vom 30.07.02 (mit Änderungen)

Vorschlag der Prüfungsstelle zu Anspruch 1 (1 Seite)